

Wochenblatt

für Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Ernst Ludwig Förster in Pulsnitz.

Geschäftsstellen

für
Königsbrück: bei Herrn Kaufm.
Moritz Fischerich, Dresden: An-
noncenbureau von Max Ruchpfer
Leipzig: H. Engler,
Leonhard u. Comp. daselbst,
Haafenstein und Bogler daselbst
und
Eugen Fort daselbst.

N^o 64.

den 10. August 1870.

Gespräch zwischen dem alten Fritz und Marschall Vorwärts im Himmel.

Hör' mal, du alter Junge,
hat das zu bedeuten?
mit kräft'gem Schwünge
Sturmesglocken läuten!
mal das Himmelfenster los
und hinunter nach der cause.

Wer. Was, hör' ich recht? Fez Schwerebret,
Majestät, ist das nicht nett?
nur, wie die Franzosen schrein:
wollen ihn, den deutschen Rhein!

Und was sagt Deutschland denn dazu?
noch in alter, süßer Ruh?
sich im Federbett versteckt,
die Ohren zugebedekt?

Na, frägt mich nicht mein Perspective,
für den Franzmann jezt schon schief.
Stämme all' im Süd und Norden
sich ein einig Volk geworden.

Dich, alter Vorwärts, frägt der Schein,
Deutschland sollte einig sein?

Bl. Die Einigkeit kommt zwar vertenselt spät;
Allein verzeihen Eure Majestät:
Sie ist da, ich sehe es deutlich und klar,
Sie kam über Nacht ganz wunderbar.
Die Baiern, Sachsen, Preußen und Schwaben,
Und die den Namen von Württemberg haben,
Die Badenser, Franken und die Hessen,
Keiner hat Ehre und Fahne vergessen.
Und alle jubeln: Zum Rhein, zum Rhein!
Das ganze Deutschland soll es sein!

Fr. Mon Dieu, dann werden sie wohl die
Franzen zwingen,
Bald à la Kocklach nach Paris zu springen.

Bl. Sackerlot, wie siegt mir's schwer im Sinn,
Daß ich nicht mitten drunter bin.
Wie wollt' ich die Ohnehosen bekagbaken
Und ihnen einen lustigen Kebrans machen.
Ha, ich nehme Urlaub nach der Erren!

Fr. Was soll denn aus uns hier im Himmel
werden?
Hiergeblieben, zu Franzosenfresser.

Bl. Na, Euer Majestät verstehen das besser.
Bin freilich für die strammen Jungen zu alt,
Hat auch der Krieg jezt 'ne andere Gestalt.
Mit Chassepots und französischen Kniffen,
Mit Zündnadeln und mit Panzerschiffen.
Wir zapften mit den Kolben Franzosenblut,
Und meine Jungen riefen: So fluscht es gut!
Beim Ausreißen sind die französischen Hallunken
Damals in der Kocklach fast alle ertrunken.
Majestät, erlauben Sie's Sprachrohr?

Fr. Na, meinerwegen!

Bl. (durch's Sprachrohr). Du Deutschland, höre
den Blücher'schen Segen:
Ihr Jungen da unten, seid wacker und dreist!
Der Blücher ist bei euch mit seinem Geist.
Vorwärts zur Schlacht! Vorwärts zum Sieg!
Vorwärts mit Gott in den heiligen Krieg!
Doch wenn ihr den fränkischen Hochmuth zer-
schmettert

Und wie ein Sturmwind nach Frankreich gewettert:
Dann hütet die blutig errungenen Saaten
Vor Federsuchern und Diplomaten.
Das ruft euch vom Himmel, aus Nummer Sicher,
Euer Feldherr von 13, der alte Blücher.

Generalverordnung an die Geistlichen und Kirchenbuchführer des Landes.

Nach § 141 der Verordnung vom 24. December 1866 (Gesetz- und V.-Blatt S. 327) haben bedürftige Ehefrauen von zum Dienste einbe-
reitsen und Landwehrmännern, um die in § 26 des Gesetzes vom 24. December 1866 geordnete Unterstützung erlangen zu können, für
ihre Kinder Trau- und Taufscheine beizubringen.

Obwohl man voraussetzt, daß die Geistlichen und Kirchenbuchführer, wenn sie um Ausfertigung dieser Zeugnisse angegangen werden, Kosten
nicht fordern würden, so findet man doch für angemessen, hiermit ausdrücklich anzuordnen, daß die oben gedachten Nachweise mit Rücksicht auf
zu welchem sie verlangt werden, den Beteiligten in kürzester Form, und unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

(gez.) von Falkenstein.

In der Nacht vom 25. zum 26. vorigen Monats sind aus einem Hause in Obern Meißner Seits 1., 1 Stück grobe weiße Leinwand von
50 Ellen, 2., 1 Stück feinere dergleichen von derselben Länge und 3., 1 Stück blau und weiß gewürfeltes Bettzeug, wenigstens 40 Ellen
mittels Einbruchs spurlos entwendet worden, was zur Ermittlung der Thäterhaft und Wiedererlangung des Gestohlenen andurch bekannt gemacht

Pulsnitz, am 6. August 1870.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.
Fellmer.

Freitag, den 26. August 1870

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte sollen

Gutsbesitzerin Johanne Christiane verehel. Hause geb. Thieme in Bretznig zugehörigen Haus- und Feldgrundstücke Nr. 72 des Katasters für
Nr. 91 des Grund- und Hypothekenbuchs für Bretznig nebst den Parzellen 439—444, 813a, 814e, 816b, 817—819 des Sturbuchs für
welche Grundstücke am 18. Juni 1870 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

5370 Thlr. 25 Ngr. —

versteigert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle anhängenden Anschlag hier-
bekannt gemacht wird.

Pulsnitz, am 23. Juni 1870.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

In Stellvertretung:
Wolf, Assessor.